

II-3001 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 23. Okt. 1973

Re. 1460/J

A n f r a g e

der Abgeordneten KINZL, Dr. ZITTMAYR, SCHLAGER, STAUDINGER,  
Dr. GRUBER  
und Genossen  
an den Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Fernstraße Schärding - Grieskirchen - Wels

Die Fernstraße Schärding - Grieskirchen - Wels sollte nach einem alten Plan im Gemeindegebiet von Schärding quer durch das Siedlungsgebiet im Bereich der Vorstadt von Schärding führen. Als der Verlauf dieser Trasse genau bekannt wurde, haben die Bewohner dieses Gebietes gegen diese Trassenführung eine Unterschriftenaktion gestartet und 402 Unterschriften gesammelt. Auch der Gemeinderat der Stadt Schärding hat sich einstimmig dieser Aktion angeschlossen und um Verlegung dieser Schnellstraße aus dem Siedlungsgebiet in das Gebiet der Pramniederung beantragt. Ingenieure der Landesbaudirektion Linz wurden beauftragt, eine neue Variante außerhalb des Siedlungsgebietes zu erarbeiten. Dieser neue Plan liegt seit ca. einem Jahr im Bautenministerium. Angeblich soll diese neue Trasse Mehrkosten von rund 12 Millionen S erfordern. Trotz dieser Mehrkosten wäre es unverantwortlich, bei der Trasse durch das Siedlungsgebiet zu bleiben, weil in Schärding sowieso nur sehr wenige hochwasserfreie Baugrundstücke vorhanden sind. Durch die jahrelange Verzögerung dieses Straßenbaues ist das umliegende Gebiet bereits so stark verbaut, daß auch die Lärmbelästigung eine sehr bedeutende Rolle spielt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an Sie,  
Herr Bundesminister, die

A n f r a g e :

- 1.) Werden Sie, Herr Minister, Auftrag geben, daß die Trasse der Fernstraße aus dem Siedlungsgebiet in das Pramtal verlegt wird?
- 2.) Sind Sie, Herr Minister, bereit, die eventuellen Mehrkosten dieser umweltfreundlicheren Trasse zu übernehmen?